

## Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

### II. Wahlperiode

---

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 196/II
Eingangsdatum:	04.02.2003
Weitergabedatum:	05.02.2003
Fällig am:	19.02.2003
Beantwortet am:	28.03.2003
Erledigt am:	28.03.2003

Dr. Veronika Kottusch-Geiseler FDP  
Antragsteller/in

## Kleine Anfrage

**Betr.:** Ordnungswidriges Verhalten von Hundebesitzern an der Krummen Lanke

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie oft wurden in den Jahren 2001 u. 2002 am Badestrand der Krummen Lanke polizeiliche Streifengänge durchgeführt zur Kontrolle der Einhaltung des Grünanlagengesetzes ?
2. Wie viele Verstöße von Hundebesitzern wurden dabei festgestellt ?
3. Wie oft wurde ordnungswidriges Verhalten von Hundebesitzern zur Anzeige gebracht ?

Grundlage dieser Anfrage ist folgender Auszug aus der Stellungnahme des NGA-Zehlendorf vom 26.09.2000 - Gesch.Z. NGA 6 - betreffs der Petition von Frau Brigitte Hörmann vom 28.08.2000!

„Bezüglich des Vollzuges der Regelungen des Grünanlagengesetzes wurde mit dem zuständigen Polizeiabschnitt verabredet, dass ordnungswidriges Verhalten durch regelmäßige Streifengänge verhindert bzw. zur Anzeige gebracht wird“.

Dr. Veronika Kottusch-Geiseler

### Antwort des Bezirksamtes

das Problem ordnungswidrigen Verhaltens von Hundebesitzern stellt sich nicht nur im Bereich der Krummen Lanke, sondern betrifft auch den sich anschließenden als Grünanlage ausgewiesenen Bereich des Schlachtensees sowie auch die in der Zuständigkeit der Berliner Forsten liegenden als Hundeauslaufgebiete ausgewiesenen Flächen des Grunewaldes. Diesbezüglich wurden daher der für die Bereiche Krumme Lanke und Schlachtensee zuständige Polizeiabschnitt 43 und die Berliner Forsten um Stellungnahme gebeten. Seitens der vorgenannten Dienststellen wurde zu der Anfrage wie folgt Stellung genommen:

Zu 1. Allein durch die Diensthundeführer des Polizeiabschnitts 43 wurden im Bereich Krumme Lanke / Schlachtensee im Jahr 2001 ca. 117 und im Jahr 2002 ca. 84 Streifengänge durchgeführt. Im Jahr 2002 fanden in diesem Bereich 5 Schwerpunkteinsätze mit durchschnittlich 10 Beamten statt, in denen allein 271 Hundehalter überprüft wurden. Weiterhin wird dieser Bereich durch die regeldienstleistenden Beamten und die Mitarbeiter der Dienstgruppen regelmäßig bestreift.

Zu 2. Dem Polizeiabschnitt 43 sind im Sachgebiet Einsatz  
im Jahr 2001 96 und  
im Jahr 2002 112 Verstöße bekannt geworden.

Bei diesen Verstößen handelt es sich hauptsächlich um Verstöße gegen den Leinenzwang. Weiterhin sind vereinzelt Verstöße wegen des Laufenlassens von Hunden im Bereich von Liegewiesen und Baden von Hunden in Gewässern geahndet worden.

Neben den o.g. Verstößen wurden, nach aufklärerischen Gesprächen, zusätzlich eine Vielzahl mündlicher Verwarnungen ausgesprochen, die nicht im Einzelnen dokumentiert wurden.

Zu 3. Ordnungswidriges Verhalten von Hundehaltern wurde auf dem Polizeiabschnitt 43 im Jahr 2001 insgesamt 27 mal angezeigt, aus dem Jahr 2002 liegen 52 Anzeigen vor.

Nach Mitteilung der Berliner Forsten ist eine zunehmende Tendenz von Beschwerden aus der Bevölkerung hinsichtlich frei laufender Hunde und des Verhaltens der Hundehalter, die das Hundeauslaufgebiet als Freiraum ohne Regeln begreifen, festzustellen. Dabei werden aus Angst längst nicht alle Übergriffe von Hunden zur Anzeige gebracht. Die Forstverwaltung stellte u.a. das Nutzen von „Menschenbadestellen“ durch Hunde, das Hetzen von Wild, das Weglassen von Maulkörben bei Kampfhunden sowie das Beschmutzen der Kleidung von Spaziergängern durch anspringende Hunde fest. Dieses sind nach Aussagen der Berliner Forsten „sicher nur Ausnahmen, aber es werden mehr“.

Zählungen aus dem Jahr 2002 an Wochentagen erbrachten am Parkplatz Paulsborn innerhalb von zwei Stunden je nach Wetterlage zwischen 250 und 500 Hunde, davon ca. 2/3 schwerer als 20 kg. Nach Polizeirecherchen sind über 50% der kontrollierten Hunde in diesem Bereich ohne Steuermarke gewesen.

Die Berliner Forsten sind zwischenzeitlich bestrebt mit den zuständigen Polizeiabschnitten ein Konzept zur Erhöhung der Präsenz von Polizeibeamten im Wald, auch und gerade an Wochenenden zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Stäglin  
Bezirksstadtrat